Deutsches Handwerksblatt

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 7. September 2017 | INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE | Nr. 17

Handwerkskammer des Saarlandes

Weiterbildungsangebote der Akademie

16.09. Mit Stil zum Ziel
8 U'Std./1 Tag/95 €

21.09. Telefontraining für Auszubildende
18 U'Std./3 Samstage/170 €

28.09. Auszubildende im Alltag begleiten, führen und motivieren
9 U'Std./1 Tag/180 €

30.09. Prozessmanagement
18 U'Std./3 Samstage/295 €

16.10. Beschwerdemanagement
20 U'Std./4 Abende/180 €

17.10. Geprüfter kaufmännischer Fachwirt
536 U'Std./3.190 €

23.11. IT & Digitalisierung
16 U'Std./4 Abende/265 €

Nov. Geprüfter Betriebswirt
630 U'Std./berufsbegl./
3.990 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

NEU AB OKTOBER! Meistervorbereitung im Kosmetikgewerbe

Teil I Fachpraxis
Okt. Elektrotechniker

Teil II Fachtheorie
Sept. Elektrotechniker

Teil III Wirtschaft und Recht
11.11. Samstagskurs
13.11. Montagskurs
15.11. Abendkurs

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
02.10. 2 Wochen Vollzeit

Technische Weiterbildung

17.10. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
80 U'Std./890 €

Okt. Gebäudeenergieberater
300 U'Std./1.900 €

Ihre Ansprechpartnerin
Elke Borowski
Fon: 0681 5809-192

„Kaderschmiede“ startet ins neue Schuljahr

FACHKRÄFTE: 198 Schülerinnen und Schüler bilden sich auf Saarländischer Meister- und Technikerschule weiter – Wirtschaftsministerin Rehlinger: „Eine kluge Entscheidung“

Foto: © Peter Kerkrath

(v.l.n.r.:) HWK-Präsident Bernd Wegner, Stv. Saarländische Ministerpräsidentin und Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger, HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes, SMTS-Schulleiter Dieter Schäfer begrüßten die Schülerinnen und Schüler zum neuen Schuljahr

VON **UDO RAU**

Die Saarländische Meister- und Technikerschule (SMTS) der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) ist in das neue Schuljahr gestartet. 198 Meister- und Technikerschüler in zwölf Lehrgängen begannen Mitte August ihre Weiterbildung zu Führungskräften im Handwerk.

Die saarländische Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger gratulierte in ihrer Rede den neuen Schülern zum Entschluss, die Saarländische Meister- und Technikerschule zu besuchen: „Mit Ihrer Weiterbildung haben Sie eine kluge Investitionsentscheidung getroffen.“ Die saarländische Landesregierung habe gute Rahmenbedingungen für den Führungsnachwuchs im Handwerk geschaffen. Das Land habe einmal die Weiterfinanzierung der Schule bis zum Jahr 2022 zugesichert und zum anderen im Koalitionsvertrag den geplanten Einstieg in den Meisterbonus ab 2018 festgeschrieben.

„Beides halte ich für eine wichtige Investitionsentscheidung der Landesregierung für unseren Standort. Wir als Regierung investieren damit in die Zukunft unseres Landes“, sagte Rehlinger. Sie unterstrich die Bedeutung des saarländischen Handwerks mit rund 12.000 Betrieben und rund 66.000 Beschäftigten für die Wirtschaft der Region. Rehlinger: „Das Handwerk hält unsere Wirtschaft stabil.“

Weiterfinanzierung ist gesichert

Mit der Entscheidung zur weiteren Finanzierung der Saarländische Meister- und Technikerschuleund zum Einstieg in den Meisterbonus habe die Landesregierung ein Zeichen gesetzt: „Viele Dinge von außen beeinflussen den Gang der Wirtschaft. Wir übernehmen Verantwortung und haben damit etwas getan, was wir selbst beeinflussen können. Dieses Geld bleibt im Land.“

HWK-Präsident Bernd Wegner dankte der saarländischen Landesregierung für ihre finanzielle Unterstützung. Man befinde sich derzeit in den Verhandlungen mit der Landesregierung, um die Zukunft der SMTS über die nächste Legislaturperiode hinaus zu sichern, so Wegner. Die Saarländische Meister- und Technikerschule befindet sich seit zehn Jahren in Trägerschaft der Handwerkskammer. „Unsere SMTS ist eine regelrechte Kaderschmiede zur Gewinnung von Jungmeisterinnen und Jungmeistern sowie Technikerinnen und Technikern“, unterstreicht der HWK-Präsident.

„Das hohe Niveau der Neuanmeldungen in unserer Schule zeigt, dass die Weiterbildungsangebote sehr positiv wahrgenommen werden.“

BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HWK DES SAARLANDES

Investition in Digitalisierung

Derzeit investiere die Handwerkskammer in die digitale Aufrüstung der Schule, führt Präsident Wegner aus. „Mit der Neuausrichtung unserer Bildungsstätten“, so der HWK-Präsident weiter, „planen wir zudem mit einem Investitionsvolumen in Millionenhöhe zur Verbesserung der Schulausstattung, zum Beispiel in Sachen Möblierung.“ Ein entsprechendes Gutachten liegt bereits vor, die Kammer erwartet auf dessen Grundlage in den nächsten Wochen einen entsprechenden Bewilligungsbescheid. Eines ist Präsident Wegner in diesem Zusammenhang besonders wichtig: „Was die technische Ausstattung unser Schule betrifft, so entspricht sie aktuell schon höchsten Anforderungen. Gleiches gilt für die Inhalte, die unsere Dozenten vermitteln.“

Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes betont die Bedeutung der Meister und Techniker bei Unternehmensübernahmen. „Das hohe Niveau der Neuanmeldungen in unserer Schule zeigt, dass unsere Weiterbildungsangebote sehr positiv wahrgenommen werden.“ Mit Blick auf die rund 2.000 Handwerksbetriebe, die allein in den kommenden drei bis fünf Jahren einen neuen Inhaber suchen, erklärt er: „Mit ihrem Abschluss bringen Meister und Techniker die nötigen Voraussetzungen mitbringen, um den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit zu wagen.“ Die Technikerausbildung in Vollzeit dauert zwei Jahre, die Meisterausbildung ein Jahr. Zusammen mit dem neuen Jahrgang studieren aktuell 240 Schülerinnen und Schüler an der Schule. Sie besteht in diesem Jahr 60 Jahre. Das werde im Herbst noch gebührend gefeiert, so Wegner und Dr. Klein-Zirbes.

Weitere Informationen:
hwk-saarland.de/de/weiterbildung/saarlaendische-meister-und-technikerschule

SMTS

Die Saarländische Meister- und Technikerschule (SMTS) –Führungsakademie des Handwerks befindet sich auf dem Gelände der Handwerkskammer des Saarlandes in der Hohenzollernstraße 47-49 in 66117 Saarbrücken. Die Zugangsvoraussetzung zur Schule ist die bestandene Gesellenprüfung bzw. Abschlussprüfung in dem Handwerk, in dem die Meisterprüfung abgelegt werden soll. Über Ausnahmen entscheidet der Meisterprüfungsausschuss. Aufbauend auf dem Niveau der Berufsschule werden die Teilnehmer auf vier rechtlich selbstständige Prüfungsteile vorbereitet. Am Ende der Studiengänge wird die Meisterprüfung abgelegt. Der Unterricht findet montags bis freitags, gegebenenfalls samstags, zwischen 7:30 Uhr und 17:00 Uhr statt. Der jeweilige Stundenplan wird zu Beginn des Lehrgangs ausgehändigt.

KOMMENTAR

Handwerksmeister und Techniker – Motor der Wirtschaft

Foto: © Kerkrath

Bernd Wegner

Ohne gut ausgebildete gewerbliche Fachkräfte läuft in der Wirtschaft nichts. Die demografische Entwicklung sowie der anhaltende Trend zur Akademisierung führen bereits heute zu Engpässen auf dem Arbeitsmarkt, was besonders das Handwerk zu spüren bekommt. Daher müssen wir die unsere Bildungsaktivitäten versstärken.

Eine wichtige Stellschraube bei der Fachkräfteversorgung ist die Meister- und Techniker-Qualifikation. Hier leistet die Saarländische Meister- und Technikerschule (SMTS) einen erheblichen Beitrag. Erstens, weil sie jene hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte ausbildet, die die Betriebe des Handwerks benötigen, die aber auch in anderen Wirtschaftszweigen sehr gefragt sind. Zweitens, weil bei der Fortbildung zum Handwerksmeister auch die Grundlagen für eine erfolgreiche Selbständigkeit vermittelt werden. Vor dem Hintergrund, dass zahlreiche Handwerksbetriebe in den kommenden Jahren einen Nachfolger suchen, ist das ein nicht zu unterschätzender Aspekt. Und drittens werden in der Meister- und Technikerschule pädagogische Kompetenzen vermittelt, die die Voraussetzung dafür sind, selbst ausbilden zu können. Unsere Absolventinnen und Absolventen sind damit die Garanten für eine solide Ausbildung des handwerklichen Fachkräftenachwuchses. Der Meisterbrief ist ein sichtbares Zeichen handwerklichen Könnens und der Fähigkeit, dieses Können weiterzugeben.

Ich freue mich, dass die Saarländische Landesregierung den Einsatz des Handwerks für die berufliche Bildung zu würdigen weiß. Die Unterstützung der SMTS durch das Land sowie die Entscheidung der großen Koalition, einen Meisterbonus einzuführen, sind wichtige Maßnahmen mit Blick auf die Gleichstellung von beruflicher mit akademischer Bildung. Ich wünsche mir, dass die politisch Verantwortlichen künftig noch stärker den Fokus auf die berufliche Bildung legen. Denn eins ist sicher: Ohne Meister und Techniker geht es nicht!

VON **BERND WEGNER,**
PRÄSIDENT DER HWK DES SAARLANDES

„Workflow, Workload, Overload?“

Der demographische Wandel führt zu Veränderungen der Arbeitswelt. Zusammen mit Produktivitätsgewinnen der Digitalisierung nehmen Arbeitsverdichtung und Flexibilisierung zu.

Wie damit umzugehen ist, behandelt am 25. Oktober 2017, von 14 bis 17 Uhr, die kostenfreie Veranstaltung unter dem Titel „Workflow, Workload, Overload?“ in der IHK des Saarlandes, die die Handwerkskammer mitgestaltet.

Weitere Infos erhalten Sie bei Manfred Kynast (E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de, Tel.: 0681/ 5809137) .

ZAHL

Rund 400

Personen engagieren sich ehrenamtlich in den Meisterprüfungssausschüssen des saarländischen Handwerks.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 60 86 314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Meisterstücke aus dem Handwerk präsentiert

VERANSTALTUNG: Ausstellung in der Kundenhalle der Sparkasse Saarbrücken

Foto: © Diersch

Eindrücke von der Eröffnung der Meisterstücke-Ausstellung saarländischer Jung-Meisterinnen und -meister sowie Technikerinnen und -techniker Ende August 2017 in der Sparkasse Saarbrücken

Die besten Meisterstücke saarländischer Jungmeisterinnen und -meister sowie Technikerinnen und -techniker wurden in diesem Jahr wieder in der Schalterhalle der Sparkasse Saarbrücken am Neumarkt ausgestellt. Hans-Werner Sander, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Saarbrücken und Cornelia Hoffmann-Bethscheider, Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, eröffneten Ende August 2017, vor rund 150 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Medien und Kultur die Ausstellung. Die Ausstellung fand vom 22. bis 25. August in der Zentrale der Sparkasse Saarbrücken am Neumarkt statt.

Veranstalter dieser Leistungsschau war der Förderverein der Meister- und Technikeraus- und -fortbildung im saarländischen Handwerk e.V., dessen Vorsitzende Cornelia Hoffmann-Bethscheider ist. Die Schau umfasste 25 Exponate aus den Fachrichtungen Tischler-, Elektrotechniker-, Friseur-, Metallbauer-, Feinwerkmechaniker-, Installateur- und Heizungsbauer-, dem Maler- und dem Fahrzeuglackiererhandwerk.

„Handwerk und Sparkasse, das hat Tradition. Der erste Kunde unserer 1858 gegründeten Sparkasse war ein Schuhmachermeister. Das Handwerk ist eine zentrale Säule unserer mittelständischen Wirtschaft und lebt davon, immer wieder neue kreative Ideen umzusetzen, mit dem technischen Fortschritt mitzuhalten und dennoch alte Traditionen zu bewahren“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Saarbrücken, Hans-Werner Sander.

„Das saarländische Handwerk und die saarländischen Sparkassen sind traditionell stark miteinander verbunden, sind feste und stabile Größen in der Wirtschaft unserer Region. Das Handwerk ist eine der tragenden Säulen unserer Wirtschaft, im Bund und natürlich hier an der Saar. Geht es dem Handwerk gut, geht es auch der saarländischen Wirtschaft gut“, so Sparkassen-Verbandspräsidentin Cornelia Hoffmann-Bethscheider.

„Meisterstücke in jedem Gewerk stehen für die Innovationskraft und maßgeschneiderte Lösungen unserer saarländischen Handwerksbetriebe“

BBERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HWK DES SAARLANDES

„Mit dieser Ausstellung der prämierten Meisterstücke zeigten unsere Handwerker/innen und Techniker/innen ihren hohen Leistungsstand und die durch ihre Ausbildung erworbene Qualifikation. Meisterstücke in jedem Gewerk sind stets Unikate und sie stehen für die Innovationskraft und für maßgeschneiderte Lösungen unserer saarländischen Handwerksbetriebe“, so Bernd Wegner, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes. Neben Prämierung der besten Meisterstücke fand eine Podiumsdiskussion über aktuelle Probleme und Herausforderungen des saarländischen Handwerks. Cornelia Hoffmann-Bethscheider und Präsident Bernd Wegner diskutierten Themen wie technischer Fortschritt, Digitalisierung, Gleichwertigkeit beruflicher und allgemeiner Bildung sowie den Weg in die Selbstständigkeit mit den Installateur- und Heizungsbaumeister Marc Falk, Metallbaumeisterin Melanie Franke und Maler- und Lackierermeister Christian Pfennig. **UR**

DIE BESTEN

Beste Jungsmeister/innen und Techniker/innen sind:
Maximilian Pelzer (Installateur und Heizungsbauerhandwerk), Matthias Claudius Kell (Kfz-Technikerhandwerk), Manuel Klein (Maler- und Lackiererhandwerk), Jennifer Pakozdi (Friseurhandwerk), Georg Denzler (Staatlich Geprüfter Techniker Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik), Tobias Stutz (Feinwerkmechanikerhandwerk), Manuel Maaß (Elektrotechnikerhandwerk), Giacomo Micheli (Tischlerhandwerk), Thomas Ehlert (Staatlich Geprüfter Techniker Fachrichtung Maschinentechnik), Denis Meurer (Metallbauerhandwerk), Stefan Bernarding (Staatlich Geprüfter Techniker Fachrichtung Elektrotechnik)

SERIE

Steinmetz – ein Beruf für Frauen und Männer

Natursteine Markus Glöckner präsentiert sich auf dem YouTube-Kanal der HWK

VON **UDO RAU**

Der Steinmetzberuf ist vielseitig, abwechslungsreich und herausfordernd. Viele Menschen verbinden ihn aber nur mit der Erstellung von Grabsteinen.“ Das will Katja Hobler ändern, die zusammen mit ihrem Mann Markus Glöckner das Unternehmen Markus Glöckner Natursteine im dörflichen Neunkircher Stadtteil Hangard in idyllischer Waldrandlage führt. Deshalb hat sie spontan bei „Mach Dein Ding!“ der Handwerkskammer im Saarland mitgemacht, als sie gefragt wurde. Sie will den Beruf vor allem den jungen Menschen als attraktive Ausbildungsalternative im Handwerk näherbringen. „Und dafür eignet sich der YouTube-Kanal besonders gut. Wir müssen die jungen Leute schließlich dort abholen, wo sie sich aufhalten. Und das sind nun einmal die sozialen Medien“, meint sie. Deshalb findet sie auch die YouTube-Aktivitäten ihrer Saar-HWK „richtig gut“. Sie kümmert sich im Unternehmen um Marketing, Personal inklusive Ausbildung, um Rechnungswesen und die gesellschaftlich verantwortliche Unternehmensführung, international abgekürzt mit CSR (Corporate Social Responsibilty). Und ist auch beim „Frau und Handwerk Saarland“ engagiert. Den YouTube-Film verlinkte sie mit dem Facebook-Auftritt sowie mit der Firmenwebseite. Man müsse dauerhaft im Netz präsent sein. Daher hat sie jüngst eine Halbtagskraft eingestellt, die sich vor allem um die immer wichtiger werdende Online-Kommunikation kümmert.

Der Steinmetzberuf gilt eigentlich als ausgesprochener Männerberuf. Deshalb freut sich Katja Hobler umso mehr, aktuell zwei junge Frauen als Auszubildende im Betrieb zu haben, die Steinmetzin lernen. Zum 1. August 2017 hat Nora Schirra ihre Ausbildung gestartet und zum 1. September begann Jessica Jungbauer) ihre Ausbildung – eine eher seltene Konstellation in einem Natursteinbetrieb. Dabei unterstreicht Katja Hobler, dass die „jungen Frauen genauso ordentlich zupacken müssen wie ihre männlichen Kollegen.“ Beide wissen aber, was auf sie zukommt, denn sie haben bei Glöckner zuvor Praktika absolviert. Es sind auch längst nicht die ersten Frauen, die hier zu Steinmetzinnen ausgebildet werden. Was treibt junge Frauen in einen Betrieb, in dem – unterstützt von technischen Hilfsmitteln – mit schwerem Material hantiert wird? „Der Drang zur Kreativität und bildhauerische Ambitionen“, meint Katja Hobler. „Und natürlich muss man einen solchen Beruf auch wollen.“ Ganz wichtig ist für sie die kontinuierliche Ausbildung junger Menschen als eigener Nachwuchs im Betrieb.

Das Unternehmen gehört zu den Sandsteinspezialisten im Saarland, hat sich stark auf Restaurierung und Sanierung konzentriert. Markus Glöckner ist Meister im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk und staatlich geprüfter Restaurator, Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses der Saar-HWK und Lehrlingswart der Landesinnung. Natursteine Glöckner beschäftigt einschließlich des Inhaber-Ehepaares derzeit 24 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz liegt bei rund 1,1 Millionen Euro. Die Auftragslage ist gut, der Einzugsbereich umfasst das Saarland und die angrenzende Pfalz. Eine Dauerbaustelle für Glöckner – im achten Jahr mittlerweile – ist die Sanierung der Alten Abtei in Mettlach, dem Firmensitz der Villeroy & Boch AG mit den markanten, denkmalgeschützten roten Buntsandsteinmauern. Dort hat Glöckner gerade den siebten Bauabschnitt abgeschlossen. Der achte steht bevor. **UR**

Foto: © Diersch

v.l.n.r.: Nora Schirra (Auszubildende), Pascal Barth (Geselle und im Video zu sehen) und Markus Glöckner (Steinmetz-Meister und Geschäftsinhaber)

Neuer Name für den Betriebsassistenten

WEITERBILDUNG: Lehrgang startet am 23. September 2017

Rund 230 Prüflinge haben seit dem Schuljahr 1996/97 im Saarland ihre Ausbildung für die Zusatzqualifikation „Beriebsassistent im Handwerk“ (Multimodell) abgeschlossen. Ein bisheriges Erfolgsmodell mit beständiger Nachfrage seitens der Interessenten. Nun wird ab sofort aus dem bekannten „Betriebsassistenten“ aufgrund der Anpassung der Prüfungsordnung die/der „Geprüfte Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HWO)“. Am Ausbildungsinhalt und an den Voraussetzungen ändert aber nichts.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesen Lehrgängen ist unverändert das Abitur oder Fachabitur. Das „Multimodell“ bietet Absolventen der Hochschulreife und der Fachhochschulreife die Möglichkeit zur Zusatzqualifikation parallel zu ihrer Berufsausbildung in den Fächern Betriebswirtschaft, Management im Handwerk, EDV/IT sowie in Wirtschafts-/Technik-Englisch. Dauer: Zwei Jahre mit Abschluss der Fortbildungsprüfung. Über die zusätzlich erworbenen Kenntnisse hinaus ist der erfolgreiche Abschluss dieser Prüfung dem Teil III (Wirtschaft und Recht) der Meisterprüfung im Handwerk gleichgestellt. Damit werden bereits zum Zeitpunkt der Berufsausbildung die ersten Weichen Richtung Meisterausbildung gestellt.

Insofern bietet das Multimodell besonders jenen, die sich nicht für ein Studium entschieden haben oder die ein begonnenes Studium abbrechen, eine zukunftsorientierte Alternative für eine Karriere im Handwerk an.

Der neue Lehrgang für das Multimodell beginnt am Samstag, 23. September 2017 um 9:30 Uhr im Technisch-Gewerblichen Berufsbildungszentrum I in Saarbrücken, Am Mügelsberg. Offene Fragen können dort noch geklärt werden. Die Teilnahme am Lehrgang ist kostenlos. Einmalige Prüfungsgebühr: 320 Euro. Ansprechpartner in der HWK des Saarlandes ist Stefan Emser, Tel. 0681 5809 143; E-Mail: s.emser@hwk-saarland.de. **EM**

Erfolgreich im Kundenkontakt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter repräsentieren Unternehmen. Besonders, wenn sie Aufträge vor Ort beim Kunden ausführen. Ob der Kunde das Unternehmen positiv wahrnimmt und sogar weiterempfiehlt, hängt wesentlich vom Auftreten und Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Kunden ab. Die Handwerkskammer des Saarlandes bietet Auszubildenden im direkten Kundenkontakt „Starthilfe“. Das Tagesseminar „Mit Stil zum Ziel“ am 16. September 2017 vermittelt Strategien und Verhaltensweisen für einen korrekten Kundenauftritt. Der gute Auftritt beim Kunden erhöht die Akzeptanz und trägt entscheidend zur Kundenbindung bei. Weitere Themen des Seminars: Umgang mit Reklamationen und Problemsituationen sowie Eingehen auf „schwierige“ Kunden.

Das Seminar richtet sich an Auszubildende aller Gewerke mit Kundenkontakt. Es findet bei ausreichender Teilnehmerzahl statt und steht allen Interessenten offen. Nähere Einzelheiten unter www.wissen-nach-plan.de. Telefonische Infos bei: Cornelia Fauß, Telefon 0681 5809 132, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de. **EB**

wissen-nach-plan.de

Telefontraining für Azubis

Professionelles Auftreten am Telefon sollten junge Menschen, die in einem Betrieb arbeiten, beherrschen. Das Seminar „Telefontraining für Auszubildende“ vermittelt das nötige Know-how für den korrekten Umgang mit reklamierenden Kunden. Es beginnt am 21. Oktober, umfasst 18 Unterrichtsstunden und findet jeweils samstags von 8 – 13 Uhr statt. Zielgruppe sind Auszubildende im gewerblichen und kaufmännischen Bereich. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Mehr Informationen auf www.wissen-nach-plan.de. Fragen beantwortet Cornelia Fauß, Tel. 0681/ 5809132; E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de. Inhouse-Schulungen im Betrieb sind auch möglich. Angebote und Informationen dazu bei der Weiterbildungsberaterin der HWK, Elke Borowski, Tel. 0681/ 5809192; E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. **EB**

Ihnen geht der qualifizierte Nachwuchs aus? Sie machen sich Gedanken um Ihre Fachkräfte von morgen? Haben Sie schon mal an einen Umschüler oder eine Umschülerin gedacht?

Werden Sie Zukunftsstarter!

Ermöglichen Sie einem jungen Erwachsenen ab 25 Jahren eine berufliche Perspektive in Ihrem Unternehmen.

Wie das geht und welche Unterstützung Sie erhalten können, dazu berät Sie der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Saarland - persönlich oder unter unserer gebührenfreien Servicerufnummer:

0800 4 5555 20

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Saarland

INTERVIEW

Eine Kampagne für das Handwerk

Interview mit Doris Gaa, Initiatorin der Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“

Von Doris Gaa, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH (WFG) kam der Anstoß zur Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“, die sich vor allem mit den Themen Energieeffizienz und Fachkräftesicherung befasst. Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und die WFG organisieren im Rahmen der Kampagne zum Beispiel Schulbesuche von Handwerkern, die für Gewerke stehen, die Maßnahmen zur Realisierung höchster Energieeffizienz in Schulgebäuden umsetzen

Foto: © Becker & Bredel

Doris Gaa

DHB: Warum ist das Handwerk für den ländlichen Raum besonders wichtig?
Gaa: Gerade im ländlichen Raum ist es wichtig, durch viele kleine und mittlere Betriebe zukunftssichere Arbeitsplätze zu bieten. In vielen Regionen und Kommunen des ländlichen Raumes ist das Handwerk der wichtigste Wirtschaftsfaktor und damit unverzichtbar als Arbeitgeber, Ausbilder und Versorger. In Zeiten des demografischen Wandels ist es von Bedeutung, durch Arbeit vor Ort, die jungen Menschen in der Region zu halten oder sogar von Außerhalb an den Standort zu ziehen. Handwerksbetriebe sind in der Regel regional orientiert und ihrem Heimatstandort treu. Eine Vielzahl von gesunden und starken Handwerksbetrieben aller Branchen stellt die lokale Wirtschaftsstruktur auf eine breitere und damit stabilere und weit weniger strukturell oder konjunkturell anfällige Basis. Gerade im ländlichen Raum ist dies deutlich zukunftssicherer, als wenn die Wirtschaftsstruktur von wenigen größeren Unternehmen geprägt ist. Das ist auch der Vorteil im Saarpfalz-Kreis und konkret heißt dies, dass hier rund 9000 Menschen in knapp 1.800 Betrieben arbeiten und rund 750 Menschen eine Ausbildung absolvieren.
DHB: Sie sind die Initiatorin der Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ im Saarpfalz-Kreis. Warum haben Sie die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ in den Saarpfalz-Kreis geholt und welche Chancen sehen Sie in der Kampagne für das örtliche Handwerk?
Gaa: Wir sind als Wirtschaftsförderung des Saarpfalz-Kreises Mitglied im Netzwerk der Wirtschafsförderer Deutschlands (NWD). Hier kam der Anstoß von den Kollegen des Westerwaldkreises, die diese Kampagne im Jahr 2015 initiiert hatten. Für uns war gleich klar, dass wir auch in unserer Region verstärkt für das Handwerk werben wollen. Denn rund ein Drittel der Betriebe, die wir betreuen, kommt aus dem Handwerk und stellt somit die größte Gruppe unserer Beratungskontakte dar. Die Chancen für das örtliche Handwerk liegen auf der Hand. Das Handwerk schafft Arbeitsplätze, steht für hohe Qualität und bietet wohnortnahe, individuelle Lösungen für den Kunden. Mit der Kampagne werden diese Vorzüge stärker in den Fokus gerückt. Schüler nehmen Handwerksberufe als mögliche Optionen wahr und Verbraucher ziehen Handwerksbetriebe vor Ort stärker in Betracht.
DHB: Welche Ziele verfolgen Sie mit den verschiedenen Bausteinen der Kampagne?
Gaa: Unsere Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ steht auf zwei Säulen. Zum einen setzen wir uns für das Thema Energieeffizienz ein, zum anderen werben wir gezielt für den Handwerksberuf. Beim Thema Energieeffizienz möchten wir alle Beteiligen, die zu einer attraktiven Gestaltung des Standorts Saarpfalz-Kreis und dem Erreichen der Klimaschutzziele beitragen können, zusammenbringen – gerade auch weil wir Biosphärenregion sind. Ziel ist, dass sich vermehrt Privathaushalte und Kommunen aber auch Gewerbetreibende für eine energetische Gebäudesanierung entscheiden, die von den regional ansässigen Handwerksbetrieben umgesetzt wird. Deshalb sind wir froh, dass die Kampagne auch stark von den jeweiligen Bürgermeistern vor Ort unterstützt wird. Durch die Vernetzung von Endverbrauchern, Kommunen, Planern und Handwerkern sehen wir einen Weg, um handwerkliche Sanierungsarbeiten in der Region langfristig voranzutreiben und zu gestalten. Das Handwerk ist hier ein verlässlicher Partner beim energetischen Bauen. Bei unserer Zusammenarbeit mit den Schulen stellen wir fest, dass das Handwerk als mögliche Berufsoption noch zu wenig in Erwägung gezogen wird und auch die unterschiedlichen Berufsbilder nur unzureichend bekannt sind. Ziel ist zu zeigen, dass das Handwerk vielseitig ist und hervorragende Zukunftschancen bietet. In vielen Köpfen herrschen noch veraltete Vorstellungen von handwerklichen Berufen. Diese Bilder möchten wir aktualisieren und bringen Schulen und umliegende Handwerksbetriebe stärker zusammen, um durch langfristige Zusammenarbeit über den Bereich der Praktika gute und motivierte Auszubildende für die Betriebe zu generieren. Auch zeigen wir gezielt, dass es mit einer Ausbildung im Handwerk sehr gute Karriere- und Entwicklungs-möglichkeiten gibt, die neben der Meisterprüfung auch bis zu einem Hochschulstudium oder der Leitung eines eigenen Betriebes führen können. Dadurch soll langfristig dem Problem der Nachwuchsgewinnung entgegengewirkt werden. Es geht darum, den jungen Menschen ihre eigene Heimatregion schmackhaft zu machen und ihnen zu zeigen, dass es gleich vor der eigenen Haustür eine Vielzahl an Möglichkeiten gibt, sich eine Existenz aufzubauen. Hier sind wir auch froh, dass sich die kreiseigenen Schulen für diese Thematik stark engagieren.

Das vollständige Interview lesen Sie auf:
hwk-saarland.de

Handwerk Live in Saarlouis erleben

HANDWERK: Tag des Handwerks 2017 am 16. September 2017

Am Tag des Handwerks zeigt das saarländische Handwerk am 16. September 2017 auf dem Kleinen Markt in Saarlouis erneut seine Leistungsfähigkeit. Der Tag des Handwerks findet bereits zum vierten Mal hier statt. Interessierte können die Vielfalt des Handwerks kennenlernen. Präsident Wegner eröffnet den Tag des Handwerks um 11 Uhr auf der bigFM Bühne gemeinsam mit Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger. Zu sehen ist eine Handwerksausstellung der besonderen Art: Es informieren Schornsteinfeger, Augenoptiker, Elektrotechniker, Heizungsbauer, Metallbauer, Bäcker, Frisöre, Tischler, Zimmerleute, Schuhmacher, Rollladenbauer, Augenoptiker, Maler und Lackierer, Informationstechniker, Steinmetze sowie das Kfz-Handwerk. An 19 Ständen werden rund 170 Handwerker ein umfangreiches Programm mit vielen Attraktionen für die Besucher bieten.

Foto: © Diersch

Die stellv. Ministerpräsidentin und Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (5. v.l.) und HWK-Präsident Bernd Wegner (8. v.l.) werden den Tag des Handwerks 2017 in Saarlouis eröffnen.

„Alle Saarlouiser und alle Saarländer laden wir ein, sich am 16. September selbst ein Bild vom modernen Handwerk zu machen.“, freut sich Bernd Wegner, Präsident der Handwerkskammer. „Wir zeigen viele Handwerksberufe und informieren in erster Linie junge Leute über das moderne Handwerk. Dabei zeigen wir, wie Handwerker heute schon Lösungen für zukünftige Fragen entwickeln. Energiewende und ökologische Herausforderungen, moderne Gestaltung und Kreativität: hohe Expertise und Gespür für Qualität sind Kennzeichen des Handwerks und die Voraussetzungen für eine liebenswerte und nachhaltige Zukunft“, so HWK-Präsident Wegner.

Dieser Tag ist aber nicht nur die zentrale Feier der Imagekampagne des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Das persönliche Mitmachen am Tag des Handwerks und vor Ort in den Betrieben sind Kennzeichen des bundesweiten Tags des Handwerks. Jede Aktion von einzelnen Handwerksbetrieben bringt Aufmerksamkeit. Betriebe können ihre Kunden zur Feier des Tages besonderen Angebote machen, etwa einen Tag der offenen Tür oder eine besondere Werbeaktion.

Start der Elektromobilität Tour

Offizielle Eröffnung ist um 11 Uhr, zuvor gibt es noch eine Besonderheit: Wirtschaftsministerin Rehlinger und HWK-Präsident Wegner geben den Startschuss zur Elektromobilität-Tour, die im Landkreis Saarlouis am Samstag den 16. September stattfinden wird.

Diese Tour beginnt um 10:45 Uhr auf dem kleinen Markt in Saarlouis am Stand des Saar-Lor-Lux Umweltzentrums. Auch die Handwerkskammer wird mit dem hauseigenen E-Fahrzeug „Twizy“ teilnehmen. **JG**

Energieberatertag Saar 2017

VERANSTALTUNG: Fachkongress „Energieberatertag Saar“ findet in diesem Jahr zum vierten Mal statt

Der Fachkongress „Energieberatertag Saar 2017“ findet in diesem Jahr zum vierten Mal im Haus des Saarländischen Wirtschaftsministeriums am Freitag, 22. September, von 9.00 bis etwa 17.30 Uhr statt.
Der Kongress wendet sich an Energieberater, Architekten, Ingenieure, Handwerker und Experten aus dem Bereich der energetischen Gebäudesanierung und Immobilienwirtschaft sowie an interessierte Multiplikatoren, Unternehmen und kommunale Vertreter. Vermittelt werden aktuelle Informationen zu nationalen förderrechtlichen und regulatorischen Themen. Der Energieberatertag bietet dazu am Vormittag ein Fachforum zu nationalen förderrechtlichen und regulatorischen Themen und zwei Fachforen am Nachmittag. Veranstalter sind der Gebäudeenergieberater Saarland e.V. und die saarländische Informations- und Beratungskampagne „Energieberatung Saar“, die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr (MWAEV) in Zusammenarbeit mit saarländischen Energieversorgern und der Verbraucherzentrale des Saarlandes durchgeführt wird. Organisiert wird der Energieberatertag Saar 2017 von der ARGE SOLAR im Rahmen der Landeskampagne „Energieberatung Saar“ als ein Bestandteil der Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“. Mit dabei sind die Architektenkammer und die Ingenieurkammer des Saarlandes sowie Handwerkskammer des Saarlandes und deren Saar-Lor-Lux Umweltzentrum. Info: Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH; Marcel Quinten, Telefon 0681/ 5809264; E-Mail: m.quinten@hwk-saarland.de. **MQ**

Notwendig, willkommen und unentbehrlich

SACHVERSTÄNDIGE: Schulung und Weiterbildung unverzichtbar

Foto: © Grolier

(v.l.n.r.) Stv. Hauptgeschäftsführer der HWK Bernd Reis, Sascha Jung, Dipl. Ing. (FH) Dennis W. Nicola, Handwerksmeister Elektro und Glasbau Roger Bühler, Florian Stegner, Teamleiterin Handwerksrolle der HWK Doris Clohs

Mitte August 2017 hat der stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis vier weitere Sachverständige für das Glaser-, Dachdecker- und Informationstechnikerhandwerk sowie für das Holz- und Bautenschutzgewerbe für die HWK neu bestellt und vereidigt.

Der Rat und die Stellungnahme des handwerklichen Sachverständigen werden immer wieder gefordert. Darum werden qualifizierte öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige benötigt. Die Feststellungen des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen sind in der Vielzahl der Fälle für den Richter von grundlegender Bedeutung, um einen bürgerlichen Rechtsstreit mit einem Urteil beenden zu können.

Der Sachverständige ist also nicht nur ein notwendiger und unentbehrlicher, sondern auch ein willkommener Helfer in der Rechtsfindung. Aus diesem Grunde sind wir bestrebt, nur besonders befähigte Persönlichkeiten für das Amt eines Sachverständigen öffentlich bestellen und zu vereidigen. Dies kann nur eine kontinuierliche Schulung und Weiterbildung gewährleistet werden, um das Sachverständigenwesen auf einem hohen Stand zu halten beziehungsweise zu bringen.

Neu vereidigt worden sind für das **Glaserhandwerk**: Roger Bühler, Auf Nauwies 6, 66806 Ensdorf, Siegel Nr. 400; **Dachdeckerhandwerk**: Sascha Jung, Eiweilerstraße 5, 66620 Nonnweiler, Siegel Nr. 427; **Informationstechnikerhandwerk**: Dennis Nicola, Zeppelinstraße 4, 66740 Saarlouis, Siegel Nr. 382; **Holz- und Bautenschutzgewerbe**: Florian Stegner, Zu den Pottaschwiesen 14, 66386 St. Ingbert, Siegel Nr. 395

Weitere öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige können auf der Homepage der Handwerkskammer des Saarlandes in der Sachverständigendatenbank aufgerufen werden. **I/CL**
hwk-saarland.de

Familienfreundlichkeit lohnt sich

MARKETING: Gütesiegel verliehen

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und der Verein saarland. innovation&standort e.V. (saar.is) haben zwei saarländischen Handwerksunternehmen mit dem Gütesiegel Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet. Die Firma Natursteine Markus Glöckner aus Neunkirchen Hangard erhält nach erfolgreicher Re-Zertifizierung für weitere drei Jahre das Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen“. Ebenso wurde die Firma Fußorthopädietechnik Eggs aus Bexbach ausgezeichnet.

Familienfreundlichkeit lohnt sich, denn Unternehmen, die in Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie investieren, haben einen klaren Wettbewerbsvorteil – hohe Arbeitgeberattraktivität, langfristige Bindung ihrer Beschäftigten, hohe Motivation ihrer Beschäftigten, geringere Fluktuationsrate.

Foto: © Herbrand

Roman Eggs von Fußorthopädietechnik Eggs mit dem Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen“